

Presseinformation

Auszeichnung: vier steirische Gemeinden erhalten Titel „FAIRTRADE-Gemeinde“

Graz (10.6.2013). Die vier Gemeinden Gratkorn, Kindberg, Laßnitzhöhe und Murau werden für ihren Einsatz für den fairen Handel ausgezeichnet: am 13. Juni bekommen sie von Landeshauptmann Franz Voves und Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer den Titel FAIRTRADE-Gemeinde verliehen. Die Titelträger in Spe mussten dafür eine Reihe an Voraussetzungen erfüllen – Unterstützung und Begleitung erhielten sie von Welthaus und Südwind. Insgesamt gibt es steiermarkweit bereits 30 FAIRTRADE-Gemeinden. Darunter befindet sich auch Graz als erste FAIRTRADE-Landeshauptstadt in Österreich.

Die vier steirischen Gemeinden Gratkorn, Kindberg, Laßnitzhöhe und Murau können die Voraussetzungen für die Auszeichnung mit dem Titel „FAIRTRADE-Gemeinde“ nun erfüllen. Im Rahmen eines feierlichen Festakts erhalten die Bürgermeister von LH Franz Voves, LH-Stv. Hermann Schützenhöfer und vom Geschäftsführer von FAIRTRADE Österreich, Hartwig Kirner, den Titel überreicht.

Datum: Donnerstag, 13. Juni 2013, 12:00 Uhr

Ort: Weißer Saal der Grazer Burg

Das Projekt „FAIRTRADE-Gemeinde“ ist eine internationale Kampagne, die das Ziel hat, den Einsatz von fair gehandelten Produkten nachhaltig zu verankern. In der Steiermark haben sich Landtag und Landesregierung seit 2002 für die Unterstützung des gerechten Handels eingesetzt und im Rahmen der Initiative "Global Marshall Plan" bisher rund 233.000 Euro Förderungsmittel bereitgestellt. Die Umsetzung erfolgt durch FAIRTRADE Österreich sowie durch das Welthaus Diözese Graz-Seckau und Südwind Steiermark.

Der Weg zur FAIRTRADE-Gemeinde

Um FAIRTRADE-Gemeinde zu werden, muss in der Gemeinde ein Paket an Maßnahmen umgesetzt werden. So gilt es für die Gemeinden u. a. eine FAIRTRADE-Arbeitsgruppe einzurichten, Bewusstseinsarbeit zu leisten sowie fair gehandelte Produkte aktiv zu bewerben. So sollen fair gehandelte Produkte u. a. in Kantinen, auf Gemeindeveranstaltungen und in Gastronomiebetrieben sowie Geschäften angeboten werden.

Auf dem Weg zum Titel werden die Gemeinden von den Organisationen Welthaus Diözese Graz-Seckau und Südwind-Agentur Steiermark unterstützt und begleitet. Um dem Titel gerecht zu bleiben, muss das Engagement nach der Verleihung weiter anhalten. Die FAIRTRADE-Arbeitsgruppen bleiben daher in den Gemeinden bestehen und unterstützen FAIRTRADE Österreich bei der zweijährlichen Evaluierung der Ziele.



Weltweit über 1.200 FAIRTRADE-Gemeinden

In der Steiermark wurde der Titel bereits an 30 Gemeinden verliehen. Weltweit gibt es aktuell über 1.200 FAIRTRADE-Gemeinden. Neben Graz sind auch Städte wie London, Rom, Brüssel und Kopenhagen sog. FAIRTRADE-Städte.

Bewerbung zur FAIRTRADE-Gemeinde weiter möglich

Interessierte Gemeinden sind aufgefordert, sich bei FAIRTRADE Österreich, Welthaus Diözese Graz-Seckau oder der Südwind-Agentur Steiermark zu melden. Der Geschäftsführer von FAIRTRADE Österreich Hartwig Kirner streicht die entwicklungspolitische Bedeutung des Engagements hervor:

„Wenn sich Gemeinden oder Städte zur Einhaltung dieser Maßnahmen selbst verpflichten, verankern sie den fairen Handel nachhaltig im Gemeinde- bzw. Städteleben. Dadurch wird ein sichtbares Zeichen zur Förderung von Kleinbauernfamilien und ArbeiterInnen auf Plantagen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesetzt.“

Rückfragehinweis:

Presseanfragen an Land Steiermark:

Johannes Steinbach, Tel. 0676/8666-4214, johannes.steinbach@stmk.gv.at

Ihre AnsprechpartnerInnen in der Steiermark:

Land Steiermark-Entwicklungszusammenarbeit

Maria Eißer-Eibel, Tel. 0316/877-5518, fairstyria@steiermark.at

Südwind Steiermark

Mag. Mandy Schiborr, Tel. 0650/3311195, mandy.schiborr@suedwind.at

Welthaus Diözese Graz-Seckau

Karin Mauser, Tel. 0676/8742-3015, karin.mauser@welthaus.at

Weitere Informationen zum FAIRTRADE-Gemeindeprojekt:

www.fairtrade-gemeinden.at

www.fairtradetowns.org

www.fairstyria.at

www.graz.welthaus.at